Absender
Fraktion DIE LINKE. mit
BÜRGERPARTEI GL

Drucksachen-Nr.

0462/2016

öffentlich

Anfrage

der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL

zur Sitzung:
Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.2016

Tagesordnungspunkt

Schriftliche Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL vom 01.11.2016 (eingegangen am 31.10.2016) zur Glasfaserinfrastruktur betreffend einen Stadthausneubau

Inhalt:

Mit Schreiben vom 01.11.2016 (eingegangen am 31.10.2016) bittet die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL um Beantwortung von Anfragen zur Glasfaserinfrastruktur betreffend einen Stadthausneubau.

Das Schreiben der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine glasfaserbasierte Anbindung eines Verwaltungsgebäudes ist unerlässlich, um reibungslose Kommunikationsarbeitsabläufe zwischen den verschiedenen Verwaltungsstandorten gewährleisten zu können. Die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach verfügt über ein umfassendes und modernes IT-Netzwerk, womit die über 1.000 IT-Arbeitsplätze in ca. 30 Verwaltungsstandorten mit der erforderlichen Technik versorgt werden.

Zur Differenzierung der Anfrage darf zunächst ausgeführt werden, dass zwischen der Versorgung der IT-Arbeitsplätze innerhalb von Gebäuden (Inhouse-Verkabelung) sowie der Anbindung der Gebäude unterschieden werden muss.

Die Finanzierung und Herstellung der Vernetzung innerhalb von Gebäuden fällt in die Verantwortung des Bauträgers. In der Regel erfolgt hier eine Verkabelung mit Kupferkabeln der Kategorie 7, je nach erforderlicher Länge der Kabeltrasse über Etagenverteiler oder direkt in einen Anschlussraum im Gebäude. Die Besonderheit bei der Inhouse-Verkabelung im Rathaus in der Bergisch Gladbacher Innenstadt liegt im Denkmalschutz begründet. Hier erfolgte wegen der geringen Dicke der Kabeltrassen eine weitgehende Verkabelung mit Glasfaser, während der immer noch gültige Standard die Inhouse-Verkabelung mit Kupferleitungen auf den Etagen darstellt. Lediglich die einzelnen Etagen werden bei Neubauten über Glasfaserkabel angeschlossen. Auch ein Grund für die etagenweise Verkabelung mit Kupferkabel ist hier die Möglichkeit, Telefonapparate mit Strom über das Netzwerk versorgen zu können. Im anderen Fall müssten je Telefonanschluss auch noch separate Stromversorgungen hergestellt werden.

Die Herstellung der Anschlüsse mit der Bereitstellung aktiver Netzkomponenten fällt dann wieder in den Verantwortungsbereich der Abteilung IT und Zentraler Service.
Aufgrund der Tatsache, dass die Inhouse-Verkabelungen bauseits erstellt und ein Teil der Verwaltungsstandorte angemietet wurden, können die Gesamtkosten auch nicht abschließend dargestellt werden. Die Kosten für die Herstellung des Netzwerkes im Rathaus Bergisch Gladbach Stadtmitte betrugen DM 420.000.

Daneben betreibt die Abteilung IT und Zentraler Service ein Netzwerk, über das alle Verwaltungsstandorte angeschlossen sind. Dieses Netzwerk wurde in den vergangenen Jahren sukzessive aufgebaut und befindet sich weitgehend im Eigenbesitz der Stadt Bergisch Gladbach. In weiten Teilen besteht dieses Netzwerk aus Glasfaserleitungen, lediglich bei einigen Außenstandorten wurde aus wirtschaftlichen Gründen auf eine eigene Anbindung verzichtet, sondern bei Providern angemietet. Für die wichtigste Verbindung im städtischen Netzwerk, der Strecke zwischen den Standorten Innenstadt und Rathaus Bensberg wurde aus Gründen der Ausfallsicherheit eine Redundanz über Richtfunk realisiert. Zudem wurde in diesem Jahr eine neue Glasfaserverbindung zum neuen Verwaltungsstandort Gustav-Lübbe-Haus hergestellt, um auch diese über 100 IT-Arbeitsplätze an das städtische Datennetz anzuschließen. Da die Gesamtkosten des städtischen Netzwerks einerseits aus den Inhouse-Verkabelungen bestehen, die teilweise über die Kostenmiete verrechnet werden und andererseits die Verkabelungsmaßnahme zur Anbindung der Verwaltungsstandorte über die Jahre sukzessive erfolgte, ist die Angabe der Kosten derzeit nicht möglich.

Für alle Sanierung- bzw. Neubauvarianten für das Stadthaus in Bergisch Gladbach sind Kostenschätzungen im Rahmen der Maßnahmenwirtschaftlichkeitsuntersuchung erstellt worden. Für die Kostenschätzung wurde der BKI „Baukosten Gebäude 2015“ herangezogen.

Grundlage bilden Durchschnittskosten für Bürogebäude mit einem mittleren Standard. Für die Kostengruppe 400 (technische Anlagen) wurde der obere Mittelwert angesetzt. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Inhouse-Verkabelung enthalten (siehe dazu Seite 59 der Maßnahmenwirtschaftlichkeitsuntersuchung).

Darüber hinaus ist vorgesehen, diesen neuen Standort über Glasfaserleitungen an das städtische Datennetz anzuschließen. Der genaue Verlauf der Leitungen wird festgelegt werden, sowie die politische Entscheidung zum Neubau erfolgt ist. Auch die sehr detaillierten und aufwändigen weiteren Maßnahmen zur Herstellung der Anbindung des Neubaus werden mit der Entscheidung aufgenommen werden. Hierzu ist berücksichtigt, dass das Stadthaus ein wesentliches Element in der städtischen IT bildet.